

**Zeitschrift:** Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

**Herausgeber:** Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

**Band:** 28 (1977)

**Heft:** 2

**Vereinsnachrichten:** Jahresbericht des Präsidenten der Redaktionskommission

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

partecipato il primo giorno circa 500 soci, ripartiti in 11 gruppi; il secondo, circa 700 in 9 gruppi; il terzo, circa 225 in 2 gruppi; a Locarno abbiamo avuto 190 partecipanti in 4 gruppi. L'assemblea di Ginevra ha preso congedo, per la rotazione prescritta dallo statuto, dai membri del Comitato Dott. Hans Alder, Herisau, Dott. Bernhard Anderes, Rapperswil; signora Lucie Burckhardt, Zurigo; Canonico Dott. Leo Müller, St-Maurice; Avv. Dott. G. Patocchi, Agra; ad essi va la nostra gratitudine più viva. In sostituzione sono stati eletti l'Avv. Dott. Luciano Giudici, Locarno, il Consigliere nazionale Dott. Theodor Gut, Stäfa; le signore Dott. Katja Guth-Dreifus, Basilea, e Marina Staehelin-Peyer, Feldmeilen, ed il Consigliere di Stato Antoine Zufferey, Sion. Ha confermato per tre anni l'ufficio presidenziale composto del presidente, del Sig. M. Altorfer, segretario e A. Voegelin, cassiere, prendendo atto del desiderio degli eletti che si abbia a preparare tempestivamente, possibilmente prima della scadenza del periodo, la successione.

Nel corso del 1976 la Società ha perso quasi duecento soci. Ringraziamo coloro che non hanno più potuto seguirci, per tutti gli anni in cui ci hanno appoggiato e sostenuto. Eleviamo un pensiero a chi ci ha lasciato per sempre, e per tutti ricordiamo, per un munifico gesto verso la nostra Associazione, il Sig. Franz Bürgel-Miesch, deceduto a Basilea il 14 dicembre 1976, associandoci al lutto dei familiari e della vedova signora Frieda Bürgel-Miesch.

I nuovi soci superano i seicento: così che il numero complessivo passa da 9982, a fine 1975, a ben 10400: un successo, in questi tempi di restrizioni, che ci incoraggia e conforta: ai fedeli ed ai nuovi soci affidiamo il compito di rafforzare le nostre file con sempre nuove adesioni, che ci permettano di affrontare con mezzi più alti i compiti che ci attendono: ultimare l'inventario, completare e approfondire l'intreccio delle pubblicazioni d'arte e di storia che avvicinano il passato del nostro paese alla coscienza dei vivi.

*Franco Masoni*

## JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN DER REDAKTIONSKOMMISSION

Auf Jahresbeginn 1976 hat Dr. *Bernhard Anderes* das Präsidium der Redaktionskommission an den Schreibenden übergeben. Der Nachfolger weiss sich seinem Vorgänger zu tiefem Dank verpflichtet. Bernhard Anderes hat die Redaktionskommission während vier Jahren (1971–1975) initiativ und engagiert geleitet. Es war für ihn nicht immer leicht, die als Jahresgabe fälligen zwei Kunstdenkmälerbände aufzutreiben. Mit Befriedigung darf er feststellen, dass die Schulden nunmehr abgetragen sind, indem 1976 die Bände Aargau VI (Baden) und Wallis I (Goms) als Jahresgaben für 1972 und 1974 erschienen sind. Das kritische Verhältnis der Autoren zum Inventarwerk, die Verantwortung für die Anliegen der Denkmalpflege, Entdeckerfreude und gedehnte Formulierungen drohten immer wieder den gesetzten Rahmen zu sprengen. Wenn die Versuche zu einer Neugestaltung der Kdm.-Bände in einer ersten Runde mit dem «es bleibt

beim Alten» endeten, so zeichnete sich in den Begegnungen mit den Mitarbeitern des INSA und den Bauernhausforschern der Wunsch zur Koordination ab. Wir danken Bernhard Anderes für seine uneigennützigste Leistung, wir danken ihm auch, dass er mit Rat und Tat Mitglied der RK in ihrer bisherigen Zusammensetzung bleibt. Auf einstimmigen Vorschlag der RK hat der Vorstand PD Dr. *Georg Germann*, Basel, den Leiter des INSA (Inventar der neueren Schweizer Architektur, 1850–1920), als neues Mitglied der RK gewählt.

Im Berichtsjahr versammelte sich die RK am 27. Februar, 29. März und 12. November in Bern zur Behandlung folgender Probleme.

1. *Kunstdenkmälerbände*: Die 1976 erschienenen Bände *Aargau VI* und *Wallis I* wurden kritisch gewürdigt, den beiden Autoren Dr. *Peter Hoegger* und Dr. *Walter Ruppen*, die in nicht immer leichten Situationen Ausdauer und Anpassungsfähigkeit bewiesen, der Dank der Gesellschaft ausgesprochen, dabei auch die leise Mahnung zur Mässigung eingeflochten.

Das Manuskript von *Schwyz I* von Dr. *André Meyer*, als Jahresgabe für 1976 vorgesehen, kann in den ersten Monaten 1977 in Druck gegeben werden. Es umfasst als erweiterte Neubearbeitung des Linus-Birchler-Erstlings den Flecken und die Gemeinde Schwyz.

Dr. *Hans Martin Gubler* hat sein Manuskript über die *zürcherischen Bezirke Pfäffikon und Uster* termingerecht druckfertig abgeliefert. Gestützt auf das Gutachten von Prof. Dr. Adolf Reinle und eigene Einsichtnahme, hat die RK das umfangreiche, aber knapp gefasste Werk, das durch die Erfassung der Siedlungsentwicklung im 19. Jahrhundert und die Industriebauten bahnbrechend ist, als Doppelband und einzige Jahresgabe für 1977 vorgeschlagen. Der gewichtige Band wird die Bezeichnung Zürich III tragen.

In Umkehrung der Verhältnisse, wie sie in den biblischen Josephserzählungen berichtet werden, scheinen jetzt die fetten Jahre den magern zu folgen. Bereits sind Teile von Manuskripten aus verschiedenen Kantonen beim Herstellungsredaktor Peter C. Bener zur Umfangberechnung eingetroffen, andere sind auf nächste Zeit in Aussicht gestellt, so dass die RK fast etwas Mühe haben wird, die Prioritäten festzulegen, indem die Ereignisse die Planung zu überrollen beginnen.

2. *Inventarisierung in den Kantonen*. Nach Ablieferung eines Probemanuskripts (Kleiner Kunstführer über Tuggen) beginnt Dr. des. *Albert Jörger* mit der Inventarisierung im Kanton Schwyz (Bezirke March und Höfe). Über die Aufnahme des Inventarisierungswerkes im Kanton Uri laufen zur Zeit Verhandlungen zwischen den kantonalen Behörden und der RK.

3. *Autorentagungen*. Mitglieder der RK und Autoren trafen sich anlässlich der Jahresversammlung in Genf am 28. Mai zu einem Gespräch über das gegenseitige Verhältnis der Autoren und der GSK. Die Spannung zwischen dem Bestreben nach wissenschaftlicher Genauigkeit und dem Dienst an der Denkmalpflege im Kampf um die Erhaltung der

historischen und künstlerischen Substanz einerseits und den finanziellen Limiten und der moralischen Verpflichtung der Gesellschaft, das Inventarwerk voranzutreiben und ihren Mitgliedern in ansprechbaren Bänden vorzulegen, andererseits muss im gemeinsamen Gespräch gelöst werden. Dieses wurde weitergeführt anlässlich einer Autorentagung in Beromünster am 25. Oktober, als das Problem der speziellen Aufgaben und Methoden und der Koordination der verschiedenen Inventare (Heimatschutz, Denkmalpflege, Ortsbilder, Kunstdenkmäler) beispielhaft behandelt wurde. Die Teilnehmer erhielten als Gabe *«Ortsbild-Inventarisierung – Aber wie?»*, wofür Prof. Dr. *Albert Knoepfli* aufrichtiger Dank ausgesprochen sei, und liessen sich zum Schlusse durch Kustos *Robert L. Suter* in Arten und Techniken kirchlicher Paramente des Stiftsschatzes einführen. Eine weitere Autorentagung am 29. September in Wädenswil suchte den Kontakt mit der Bauernhausforschung zu verbessern.

4. *Neue «Richtlinien»*. Die geltenden «Richtlinien» für das Inventarwerk sind zwar erst zwölf Jahre alt. Angesichts der Probleme, die sich aus der wissenschaftlichen Entwicklung (Zeitgrenze, Ganzheitscharakter einer Siedlung), den Anliegen der Denkmalpflege und den Vorstellungen der Autoren ergaben, hat sich die RK für eine Neukonzeption statt für eine blossе Adaptierung entschlossen und den Arbeitsweg der Neufassung festgelegt.

Der Schreibende möchte zum Schluss den Mitgliedern der RK mit beschliessender und beratender Stimme sowie dem Protokollführer ein herzliches Vergelt's Gott aussprechen für die intensive Mitarbeit und das Klima des Einvernehmens.

*Dr. P. Rainald Fischer*

## JAHRESBERICHT DES DELEGIERTEN DES VORSTANDES

Aus der Perspektive des «Bodenpersonals» unserer Gesellschaft waren die vergangenen zwölf Monate eine Periode intensiver Detailarbeit und kritischer Zukunftsplanung. Für die Mitglieder holten wir Terrain auf: je als zweite Jahrgaben 1972 bzw. 1974 konnten im August 1976 die Kunstdenkmälerbände Aargau VI von Dr. Peter Hoegger und Wallis I von Dr. Walter Ruppen ausgeliefert werden; im November kam als zweite Jahrgabe 1975 der Band 2 des «Kunstführers durch die Schweiz» zum Versand; von den «Schweizerischen Kunstführern» wurden die Serien 19 (im Mai) und 20 (im Dezember) fertig, womit die zweite Serie für 1975 und die erste für 1976 an die Abonnenten gelangt sind; im August erblickte ein Erstling das Licht der Welt: der Kunstführer Kanton Solothurn von Dr. Gottlieb Loertscher – Pilotobjekt einer neuen GSK-Reihe, die aus den Bänden «Kunstführer durch die Schweiz» entwickelt wird; die gemeinsam mit dem Schweizer Heimatschutz und dem Nationalen Komitee für das Europäische Jahr für Denkmalpflege und Heimatschutz 1975 edierten vier Broschüren über Ardez, Corippo, Murten und Octodurus/Martigny erfreuten sich eines recht guten Absatzes,